

**REFINE**  
jugend reformiert.

**REFINE 2025**

**Alles ist möglich**

**INSPIRATION FÜR DIE  
KONFIRMATIONSARBEIT**



## Eine Einführung zu Markus 9,23 und Philipper 4,13

Die Bibelverse Markus 9,23 und Philipper 4,13 laden dazu ein, über die Kraft des Glaubens und die Stärke nachzudenken, die wir durch unsere Beziehung zu Gott erfahren können. Sie bieten eine ideale Grundlage für kreative Bibelarbeiten mit Jugendlichen, um sie auf das Motto **«Alles ist möglich»** des reformierten Jugendfestivals Refine vorzubereiten.

**Markus 9,23:** «Alles kann, wer glaubt.»

Diese Worte Jesu richten sich an einen Vater, der in Verzweiflung um Hilfe für seinen kranken Sohn bittet. Jesus hebt hier die transformative Kraft des Glaubens hervor und ermutigt dazu, auf Gottes Fähigkeit zu vertrauen, selbst das scheinbar Unmögliche möglich zu machen.

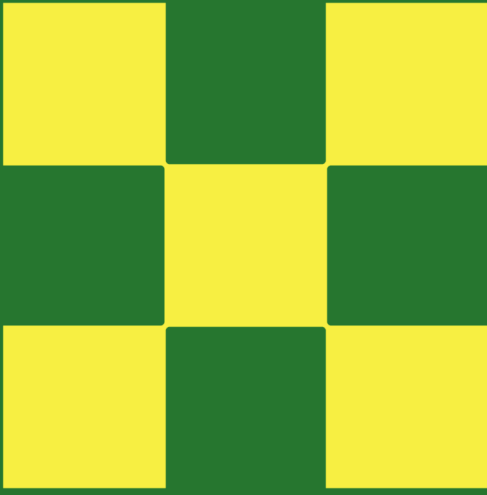
**Philipper 4,13:** «Alles kann ich durch Christus, der mir Kraft gibt.»

Der Apostel Paulus beschreibt hier seine persönliche Erfahrung: In jeder Lebenslage findet er Zufriedenheit, weil er sich auf die Stärke Christi verlässt. Dieser Vers unterstreicht, dass unsere Kraftquelle nicht in uns selbst liegt, sondern in der Beziehung zu Gott.

### Impulse für die Konfirmationsarbeit

Diese beiden Bibelstellen eröffnen eine starke Botschaft: Durch den Glauben an Gott und die Kraft, die er uns schenkt, können wir Herausforderungen meistern und das Unmögliche erreichen. Diese Worte inspirieren, um mit Konfirmand:innen kreativ zu arbeiten:

- Gemeinsam diskutieren, was «Glauben» im Alltag bedeutet.
- Erarbeiten, wie die Jugendlichen selbst erleben können, dass «alles möglich» ist, wenn sie auf Gott vertrauen – und gleichzeitig, dass nicht immer alles nach Wunsch verläuft. Wie können sie mit Rückschlägen und Grenzen umgehen, ohne ihr Vertrauen zu verlieren?
- Eigene Projekte, Texte oder künstlerische Werke entwickeln, die das Motto des Jugendfestivals Refine aufnehmen und widerspiegeln.



# **Fünf kreative Methoden für die Konfirmationsarbeit: «Alles ist möglich»**

Diese Methoden helfen Jugendlichen, sich auf vielfältige Weise mit den Bibelstellen Markus 9,23 und Philipper 4,13 auseinanderzusetzen und das Motto des Jugendfestivals Refine zu entdecken.



# 1. Standbilder und Rollenspiel: «Alles ist möglich – Glauben sichtbar machen»

## **Methode**

In Kleingruppen erstellen die Jugendlichen Standbilder (Statuen), die Szenen aus Markus 9,23 und Philipper 4,13 darstellen. Eine Gruppe könnte den Vater mit seinem Sohn und Jesus nachstellen, eine andere Paulus' Dankbarkeit in Philippi inszenieren.

## **Erweiterung**

Die Standbilder werden anschliessend durch kurze improvisierte Dialoge oder Bewegungen lebendig gemacht.

## **Perspektivwechsel einbauen**

Nach dem Nachstellen der Standbilder und Dialoge reflektieren die Gruppen, wie sich die Szene aus einer anderen Perspektive anfühlen könnte (z. B. aus Sicht einer unbeteiligten Zuschauerin, eines Jüngers, etc.). Diese Perspektive könnte in einem weiteren Standbild oder einer improvisierten Szene dargestellt werden.

## **Integration von Symbolen**

Die Jugendlichen fügen symbolische Elemente zu ihren Standbildern hinzu, z. B. Farben, Gegenstände oder Gesten, um zentrale Themen (Glaube, Zweifel, Dankbarkeit) stärker hervorzuheben. Anschliessend erklären sie, warum sie diese Symbole gewählt haben und welche Bedeutung diese für die dargestellte Szene haben.

## **Verknüpfung mit dem Alltag**

Jede Gruppe überträgt die biblische Szene in einen modernen Kontext, z. B. eine Alltagssituation, in der die Botschaft des Glaubens oder der Dankbarkeit sichtbar ist. Kreative Weiterentwicklung: Jede Gruppe entwickelt ein mögliches «Was wäre, wenn?» -Szenario, das von der dargestellten Szene ausgeht. Wie hätte sich die Situation verändert, wenn eine bestimmte Entscheidung anders ausgefallen wäre? Die Jugendlichen stellen diese alternative Entwicklung entweder als Standbild, kurze Szene oder Erzählung dar und reflektieren, welche neuen Botschaften oder Lehren daraus entstehen könnten.





## 1. Standbilder und Rollenspiel: «Alles ist möglich – Glauben sichtbar machen»

### **Visuelles**

Nach der Darstellung malen oder zeichnen die Jugendlichen ihre Standbilder oder Szenen als Kunstwerke und diskutieren, wie sie die zentralen Themen visuell umsetzen können.

### **Ziel**

Durch das körperliche Nachstellen und das Erleben der Szenen setzen sich die Jugendlichen intensiv mit den Emotionen und der Botschaft der Texte auseinander.



## 2. Kreative Zeitungsgestaltung «Glaubensnachrichten»

### **Methode**

Die Jugendlichen gestalten eine fiktive Zeitung, die Ereignisse aus den beiden Bibelstellen kreativ darstellt. Es könnten Artikel, Interviews (z. B. mit Paulus oder dem Vater des Jungen), Karikaturen oder Leserbriefe entstehen.

### **Ziel**

Die Methode fordert die Jugendlichen heraus, die biblischen Botschaften journalistisch aufzubereiten und in heutige Kontexte zu übertragen. Sie üben, die Relevanz des Glaubens für das Leben von heute zu entdecken.



### 3. Psalm-Rap oder Songwriting «Glaube, der bewegt»

#### **Methode**

Die Jugendlichen schreiben in Gruppen einen Rap oder Song, der die Botschaft der Bibelstellen aufgreift. Sie können moderne Herausforderungen wie Freundschaft, Stress oder Klimakrise thematisieren und darstellen, wie der Glaube ihnen Kraft gibt.

#### **Ziel**

Diese Methode fördert die Kreativität und zeigt den Jugendlichen, dass die Bibel für ihr Leben relevant ist. Der Prozess hilft ihnen, den Glauben in ihre eigene Sprache zu übertragen.



### 4. Clip-Art-Collage: «Alles ist möglich – visuell interpretiert»

#### **Methode**

Mit Zeitschriftenausschnitten, eigenen Zeichnungen und kurzen Texten erstellen die Jugendlichen Collagen zu den Bibelstellen. Jede Gruppe kann einen Schwerpunkt setzen, z. B. Glaube, Hoffnung oder Selbstwirksamkeit.

#### **Ziel**

Die Collage ermöglicht eine kreative, visuelle Auseinandersetzung mit den Bibeltexten. Sie dient als Ausgangspunkt für Diskussionen über die Bedeutung der Verse und deren Umsetzung im Alltag.



## 5. Bibel-Rallye

### «Auf den Spuren des Glaubens»

#### **Methode**

Die Jugendlichen begeben sich auf eine interaktive Rallye durch die Kirche oder das Gemeindehaus. An verschiedenen Stationen setzen sie sich mit den Bibelversen Markus 9,23 («Alles kann, wer glaubt.») und Philipper 4,13 («Alles kann ich durch Christus, der mir Kraft gibt.») auseinander. Jede Station bietet eine andere methodische Herangehensweise, um den Glauben praktisch und alltagsnah zu reflektieren.

#### **Quizfragen: Bibelwissen und Bedeutung der Verse**

Die Jugendlichen beantworten Quizfragen rund um die beiden Bibelstellen. Beispielfragen:

- Was bedeuten diese Verse im ursprünglichen Kontext?
- Welcher Zusammenhang besteht zwischen Glauben und Vertrauen?
- In welchen anderen Bibelstellen wird beschrieben, dass Glaube «Berge versetzen» kann?

#### **Kreativstation: Ausdruck des Glaubens**

##### **Option A: Gebetsschatzkiste**

Jede:r schreibt einen kurzen Dank oder eine persönliche Bitte auf einen kleinen Zettel. Die Zettel werden in eine «Schatzkiste des Glaubens» gelegt. Am Ende der Rallye wird aus diesenzetteln ein gemeinsames Abschlussgebet gestaltet.

##### **Option B: Glaubens-Collage**

Die Jugendlichen gestalten eine Collage mit Bildern, Worten oder Symbolen, die für sie «Glauben» und «Möglichkeiten mit Gott» darstellen. Die Collage kann später als Gesprächsanlass genutzt werden.



## 5. Bibel-Rallye

### «Auf den Spuren des Glaubens»

#### **Diskussionsrunden: Reflexion & Austausch**

Die Jugendlichen diskutieren in Kleingruppen über folgende Fragen:

- **Markus 9,23:** Was bedeutet «Glauben» für mich persönlich? Wo erlebe ich Glauben in meinem Alltag?
- **Philipper 4,13:** Gab es eine Situation, in der ich mich schwach oder überfordert gefühlt habe? Wie hat mein Glaube mir geholfen, diese zu bewältigen? Gab es Momente, in denen ich das Gefühl hatte, dass Gott mir nicht geholfen hat? Warum könnte das so gewesen sein? Wie gehe ich damit um?
- Was bedeutet es, dass «alles möglich» ist? Heisst das, dass Gott mir alles gibt, was ich mir wünsche? Oder könnte es eine andere Bedeutung haben?

#### **Ziel**

Spielerisch und interaktiv setzen sich die Jugendlichen mit den Bibeltexten auseinander. Sie reflektieren, wie Glaube in ihren Alltag hineinwirken kann.



# Reflexionsfragen zu Markus 9,23 und Philipper 4,13

Diese Reflexionsfragen bieten Raum, persönliche Erfahrungen einzubringen, Herausforderungen im Glauben zu reflektieren und die Relevanz dieser Bibelstellen für das eigene Leben zu entdecken.



## Markus 9,23

- Was bedeutet für dich der Satz: «Alles kann, wer glaubt»?
- In welchen Situationen hast du schon erlebt, dass dein Glaube dir geholfen hat?
- Glaubst du, dass es «unmögliche» Dinge gibt, die nur durch Gott möglich werden? Warum (nicht)?
- Wie würdest du einem Freund oder einer Freundin erklären, was «Glaube» für dich bedeutet?
- Gibt es Situationen, in denen Glaube allein nicht ausreicht? Wie gehst du mit Enttäuschungen um, wenn sich nicht alles erfüllt, worauf du gehofft hast?



## Philipper 4,13

- Woher schöpfst du persönlich Kraft und Stärke in schwierigen Situationen?
- Was denkst du, meint Paulus mit «alles kann ich durch Christus»?
- Gibt es eine Herausforderung in deinem Leben, bei der du diese Verse auf dich anwenden könntest?
- Wie verändert es dein Denken, wenn du weißt, dass Gott dich stärkt?
- Was bedeutet es für dich, dass Gott dir Kraft gibt – auch wenn nicht alles in deinem Leben so verläuft, wie du es dir wünschst? Wie kannst du mit Enttäuschungen umgehen?



## Beide Verse im Vergleich

- Wie ergänzen sich die Botschaften der beiden Bibelstellen?
- Inwiefern sind «Glaube» und «Stärke durch Christus» auch heute noch relevant?
- Wie gehst du mit Situationen um, in denen du trotz Glaubens und Vertrauens auf Gott an Grenzen stösst oder etwas nicht möglich ist? Welche Rolle spielt Gott gerade dann für dich?

## Literatur/Medien

Karsten Hüttmann, Bernd Pfalzer. Liest du mich noch? 69 Methoden zum Bibellesen mit Gruppen: ein Ideenbuch für Mitarbeitende. Neukirchener Verlagsgesellschaft; Stuttgart, buch+musik; Kassel, BORN-Verlag, 2021.

Andreas Behr. Konfis in der Bibel: Konzept, Methoden, Hintergründe. Rehberg-Loccum, Religionspädagogisches Institut Loccum, 2022.

## Impressum

### **Ideen und Text**

Pfrn. Jessica Stürmer, Abteilung Kirchenentwicklung/Konfirmationsarbeit, Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich

### **Layout und Design**

Benjamin Bartholomä, Projektassistent REFINE 2025

**Februar 2025, REFINE-Team der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich**